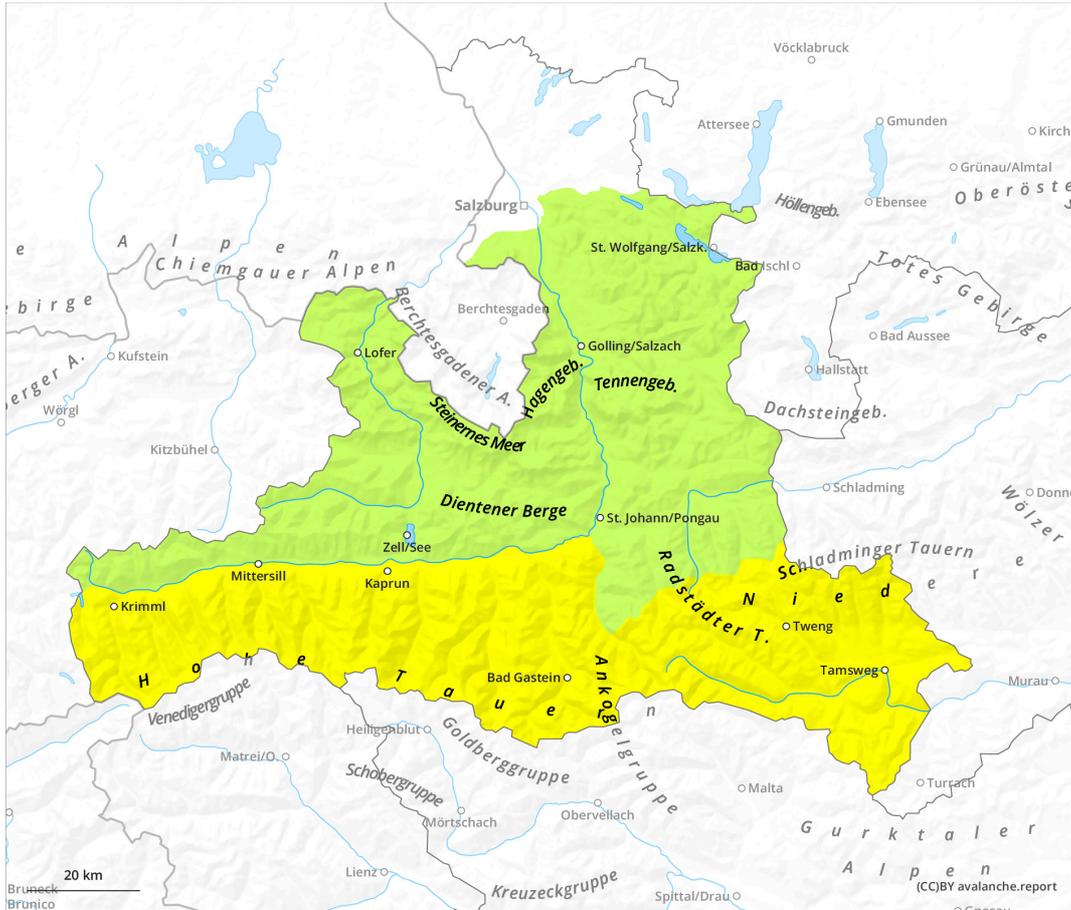


Mäßiges Altschnee- und Nassschneeproblem



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Dienstag, 25. März 2025



Altschnee



Nassschnee



2300m



2300m

Bis in hohe Lagen Nassschneeproblem, über 2300 m verstecktes Altschneeproblem

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist mäßig.

Trockene Schneebrettlawinen können oberhalb von rund 2300 m an einigen Gefahrenstellen im sehr bis extrem steilen Nordsektor auch kammfern noch durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Lawinen können im schwachen Altschnee an- oder durchreißen und somit mittlere Größe erreichen. Spontan kann es unterhalb etwa 2300 m zu meist kleinen, vereinzelt auch mittelgroßen, Lawinen im Steilgelände kommen (locker, brettig, an einer Schmelzkruste als auch am Boden abgleitend).

Schneedecke

An Schattenhängen in hohen und hochalpinen Lagen wurde der Föhntriebschnee am Wochenende auf einer ungünstigen Altschneedecke abgelagert. Innerhalb des Altschneefundaments bestehen mehrere Schwachschichten kantiger Kristalle. Diesen Schwachschichten kann der Triebsschnee stellenweise als Brett dienen. Auch sonnseitige, feuchte Schneebretter können auf einer der obersten Krusten im Altschnee abrutschen. Aufgrund der eingeschränkten Abstrahlung in der Nacht und der Einstrahlung tagsüber ist die Schneedecke bis 2300 m hinauf zumindest oberflächlich feucht und verliert rasch an Festigkeit.

Wetter

Der Nachthimmel zeigt sich meist stark bewölkt bis bedeckt. Letzte abendliche Schauer oder Gewitter klingen bald ab. Der Föhn bricht in der ersten Nachthälfte völlig zusammen.

Am Montag wechseln Sonne und Wolken, die Sichtverhältnisse variieren somit teils stark. Temperaturen in 2000 m: 0 bis 4 Grad, in 3000 m um -6 Grad. Wenig Wind.

Tendenz

Die Auslösewahrscheinlichkeit der Triebsschneeansammlungen nimmt allmählich ab, das Altschneeproblem

und die Nassschneeproblematik bleiben erhalten.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, 25. März 2025



Nassschnee



Die Absturzgefahr ist größer als die Verschüttungsgefahr.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. In extrem steilen Gelände, wie Steilrinnen ist mit kleinen, nassen Lockerschneelawinen zu rechnen. Kleine, trockene Schneebrettlawinen im Nordsektor sind nur sehr vereinzelt oberhalb von 2300 m möglich. Auf steilen Grashängen sind vereinzelt kleine Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

Die geringmächtige Schneedecke ist größtenteils gut gesetzt und stabil. In hohen Lagen ist das Altschneefundament schattseitig kleinräumig schlecht, meist fehlt jedoch das überlagernde Brett. Aufgrund der eingeschränkten Abstrahlung in der Nacht und der Strahlung tagsüber wird die Schneedecke zumindest oberflächlich feucht und verliert an Festigkeit.

Wetter

Der Nachthimmel zeigt sich meist stark bewölkt bis bedeckt. Letzte abendliche Schauer oder Gewitter klingen bald ab. Der Föhn bricht in der ersten Nachthälfte völlig zusammen. Am Montag wechseln Sonne und Wolken, die Sichtverhältnisse variieren somit teils stark. Im Tagesverlauf steigt insbesondere in den Nordalpen das Risiko lokaler Schauer an. Temperaturen in 2000 m: 0 bis 4 Grad. Wenig Wind.

Tendenz

Keine signifikante Änderung.